

Ausstellung in der JVA Siegburg

UM.ÜBER.LEBEN.ZU.MALEN

Bilder aus 3 Bibel+Malwerkstätten



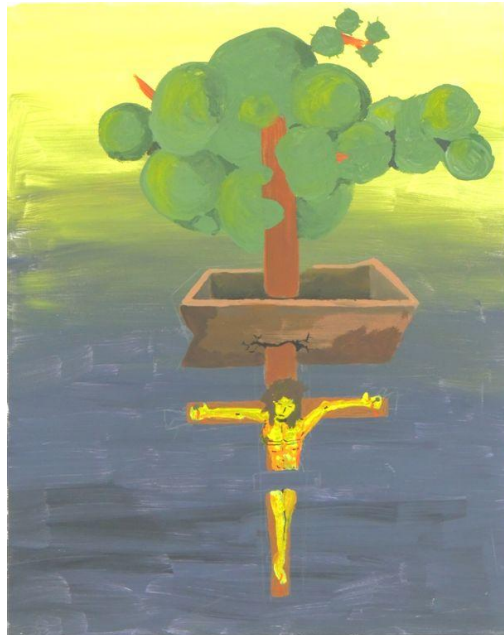
Begleitheft zur Ausstellung

Bibel und Kunst miteinander zu verbinden und Menschen, die eine Zeitlang im Gefängnis leben müssen, dafür zu begeistern. Das war das Hauptanliegen der Bibel+Malwerkstätten, die in der Osterzeit, im Advent und im Frühsommer 2013/14 in der JVA Siegburg mit insgesamt 30 Teilnehmern durchgeführt wurden. Die ernsthaften, manchmal fröhlichen, oft tiefschürfenden Gespräche über biblische Erzählungen und ihre Bedeutung für unser Leben heute sind in guter Erinnerung. Auch wenn sie jetzt nicht „ausgestellt“ werden können, so bildeten sie doch den Nährboden für die künstlerischen Prozesse in den Werkstätten. Daraus entstanden etwa 80 Bilder, die sie nun in der Ausstellung UM.ÜBER.LEBEN.ZU.MALEN betrachten können. Vielleicht spricht sie das ein oder andere Bild an und lässt sie teilhaben an dem, was in den Bibel+Malwerkstätten lebendig wurde.

Bruno Liesenfeld

1. Bibel+Malwerkstatt: Osterzeit 2013

BILDER VON AUFERSTEHUNG



Auferstehung

Vor seiner Geburt war Jesus auferstanden

Sterben gilt nicht für Gott und seine Kinder

Wir Auferstandene vor unserer Geburt

Rose Ausländer

Biblische Grundlagen

Der Glaube an die Auferstehung gehört zum Kern des christlichen Glaubens. Viele Ostergeschichten der Bibel erzählen davon.

Aber Auferstehung ist nicht nur ein Geschehen damals, vor zweitausend Jahren, und erst recht ist es nicht nur ein religiöser Begriff, über den man diskutieren kann.

Es ist auch ein Erleben jedes Menschen im Alltag... in einer Lebensphase... im Rückblick auf Durchlebtes und Erlittenes... im Neuaufbruch.

Die Malwerkstatt will anregen, ein wichtiges Glaubensthema für das eigene Leben zu erschließen.

Wir lesen biblische Geschichten zur Auferstehung und sprechen darüber. Wir malen und bringen darin zum Ausdruck, was uns bewegt und zum Leben ermutigt.

(aus der Ausschreibung zur Werkstatt)

Verwendete Bibelstellen:

1.Abend: Johannes 20, 1-10	Das leere Grab
2.Abend: Lukas 24, 13-35	Emmaus-Geschichte
3.Abend: 1 Korinther 15	Glaube an die Auferstehung
4.Abend: Apostelgeschichte 9, 1-22	Bekehrung des Paulus
Samstag: Johannes 20, 11-18	Erscheinung vor Maria Magdalena

Gedanken zur Werkstatt

Die Vielfalt der Osterberichte und Erzählungen in den neutestamentlichen Texten der Bibel überraschte und führte zu lebhaften und engagierten Glaubensgesprächen. Hier entstanden die Ideen und inneren Bilder, die dann im Prozess der kreativen Gestaltung mit Farben, Stiften, Pinseln, auf Papier, Pappe und Leinwand zu ca. 20 „Bildern von Auferstehung“ wurden.

Dieses Bild zeigt einen „Engel der Auferstehung“, in frischen, lebensfrohen Grüntönen und einem harmonischen Bildaufbau gemalt. Der Künstler schreibt dazu: „Mit dem Bild will ich meinen Dank an Gott über meine eigene Auferstehung zum Ausdruck bringen. Durch meinen Glauben kam der Impuls, mein Leben zu ändern. Oft habe ich das Gefühl, getragen zu werden.“



Ein anderer Künstler schreibt: „Die Malwerkstatt hat mir gezeigt, dass ich mich auch im Knast kreativ entfalten kann. Ich mochte die ruhige, gelassene Atmosphäre in der Gruppe, wodurch ich beim Malen ganz konzentriert sein konnte. Eines meiner Bilder zeigt ein leuchtendes weißes Kreuz mit dunklem Hintergrund- ein Zeichen, dass Jesus aus der Dunkelheit aufersteht. Das Bild hat aber noch eine weitere Bedeutung. In dem Kreuz und dem Blau des Bildes ist die griechische Flagge symbolisiert. Als Grieche hoffe ich, dass mein Land aus der dunklen Krise aufersteht zu dem Licht, dass es einmal ausstrahlte.“



ENGEL IM ADVENT



**Denn Gott hat seinen Engeln befohlen
dich zu behüten auf all deinen Wegen
damit dein Fuß nicht an einen Stein stoße (Psalm 91)**

Biblische Grundlagen

Die Existenz von Engeln ist im christlichen Glauben verwurzelt, nicht zuletzt wegen zahlreicher Engelgeschichten in der Bibel. Sie erzählen von ihrer Aufgabe als Boten Gottes, von ihrem machtvollen Wirken und ihrem Geheimnis.

Der Advent als Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf Weihnachten, dem Fest der Menschwerdung Gottes, ist geeignet, den Spuren der Engel in der Bibel und in unserem Leben nachzugehen.

Dabei geht es nicht um die ungezählten Glitzerengel in den weihnachtlich herausgeputzten Kaufhäusern, sondern um die biblisch bezeugten Engel Gottes, die in den Geschichten rund um das Weihnachtsfest immer wieder auftauchen.

Und dann gibt es da noch die Lebenserfahrungen vieler Menschen, in denen Engel in Menschengestalt geholfen haben: „Du bist ein Engel.“

Bibel+Werkstattarbeit

Das inhaltliche Format der Werkstatt ist immer gleich. Zunächst wird im Stuhlkreis miteinander an einer biblischen Erzählung gearbeitet. Dabei werden Elemente der Methode des Bibelteilens angewandt:

Lesen – Echo – Schweigen – Austausch – Gebet oder Gesang. Danach beginnt der 2. Teil der Werkstatt, die kreative Umsetzung der Gedanken und Impulse aus den Bibelgesprächen.

Am **1.Aband** wurde Jesaja 6, 1-8 gelesen. Der Abschnitt handelt von der Berufung des Propheten Jesaja und seiner Begegnung mit einem Seraph, also einem der höchsten Engel in der Hierarchie der Engelwelt.



Da flog einer der Seraphim zu mir, er trug in seiner Hand eine glühende Kohle. Er berührte damit meinen Mund und sagte: Das hier hat deine Lippen berührt. Deine Schuld ist getilgt...

Jesaja 6, 6

Am **1.Adventssamstag** beschäftigten wir uns mit der Verheißung der Geburt des Johannes des Täufers durch den Engel Gabriel im Tempel von Jerusalem in Lukas 1, 5-22.

Der **2.Aabend** war der Geschichte der Verkündigung an Maria durch den Engel Gabriel in Lukas 1, 26-38 gewidmet.

Am **3.Aabend** ging es um einen Engel, der dem Josef, dem Mann der Maria, im Traum erschien in Matthäus 1, 18-24.

Am **4.Aabend** beschäftigten wir uns mit dem Traum des Jakob von der Himmelsleiter im Buch Genesis 28, 10-17, in dem er Engel zwischen Himmel und Erde auf- und niedersteigen sieht.



Es erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als Deine Frau anzunehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.“

Matthäus 1, 20

SEHNSUCHT LEBEN



**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Joh 10,10

Leben...

Ein schönes Wort, aber hier im Gefängnis bin ich davon abgeschnitten. Leben ist draußen, hier drin ist es nur ein Schatten von dem, was ich ersehne.

Vielleicht denken und fühlen Inhaftierte so oder in ähnlicher Weise. Sehr verständlich, aber ist nicht doch mehr Leben im Leben hinter Gittern, als sie sich zugestehen?



Was habe ich mit Dir zu schaffen, Mann Gottes?... (1 Kön 17,18)

Biblische Grundlagen

Die Sehnsucht nach Leben ist für Menschen, die durch Inhaftierung aus der Bahn geworfen werden, die Suche nach heilem und versöhntem Leben. Sie sind durch unglückliche Lebensumstände oder auch eigene Schuld an Leib und Seele Verletzte, oft gelähmt durch ständiges Scheitern an den Anforderungen des Lebens, voller Selbstzweifel und unfähig, sich selbst zu helfen oder helfen zu lassen. Die Bibel bietet unzählige Geschichten, in denen Menschen in Not und Krankheit gerettet und geheilt werden. Vielleicht finden deshalb so viele Inhaftierte Trost im „Buch des Lebens“, weil sie zu ihrer eigenen Wirklichkeit finden und Worte der Hoffnung vernehmen.



Die Bibel+Werkstattarbeit

An den ersten Abenden lasen wir die spannende Geschichte vom Propheten Elija im 1. Buch der Könige Kapitel 17. Dieser Mann Gottes, geplagt durch Schuldgefühle wg. der Hinrichtung falscher Propheten, wird zum Erretter einer Witwe und ihres Kindes aus Hungersnot und tödlicher Erkrankung (1 Kön 17, 8-24). Häufiges Motiv in den Bildern wurde „der gedeckte Tisch“ und „der Krug“ als Symbole für die Fülle des Lebens.



*Ich habe nichts mehr vorätig als eine Handvoll Mehl im Topf
und ein wenig Öl im Krug... (1Kön 17, 14)*

Die Geschichten für die weiteren Treffen wurden dem Neuen Testament entnommen und hatten als besonderen Fokus das Motiv des Heilens.

Im Markusevangelium Kapitel 2,1-12 heilt Jesus einen Gelähmten in seiner Heimatstadt, nachdem tatkräftige Männer das Dach abdecken und ihm die Krankenbahre vor die Füße setzen.

In der Apostelgeschichte Kapitel 3,1-10 heilen Petrus und Johannes einen bettelnden Gelähmten im Namen Jesu, allein durch ihren Glauben und ihr Mitgefühl.

So wurden durch die Auswahl der Geschichten die Sehnsuchts-Motive „Heilung“ und „Rückkehr ins Leben“ angesprochen.



Ich sage Dir: Steh auf, nimm Deine Tragbahre und geh... (Mk. 2,11)

Bibel+Malwerkstätten 2013/14

Leitung: Bruno Liesenfeld

Künstlerische Leitung: Brigitte Heister

Veranstalter: Kath. Gefängnisverein Siegburg

Ausstellung Herbst 2014

Die Ausstellung in der JVA Siegburg wird vom Kath. Gefängnisverein Siegburg in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg durchgeführt.



Kath. Gefängnisverein
Siegburg e.V.

